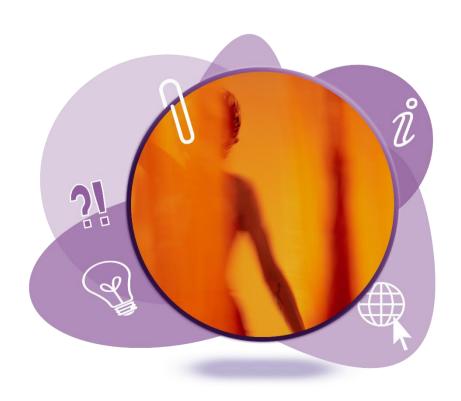


Ressourcen KIT

Kunst, Kultur und Kreativität

EPALE Deutschland | Dezember 2021





ÜBER DAS RESSOURCEN KIT

Die 6. Ausgabe des EPALE Ressource Kit bietet einen Überblick über aktuelle Beiträge und Ressourcen, die sich mit den Themen Kunst, Kreativität und Kultur in Zusammenhang mit Erwachsenenbildung auseinandersetzen und auf der EPALE-Plattform zur Verfügung stehen.

Obwohl es viele Einzelprojekte gibt, die sich den Themen Kunst, Kreativität und Kultur in der Bildung widmen, fehlt es noch an Forschung und übergeordneten Strukturen, um dieses wichtige Feld breiter in der Erwachsenenbildung zu verankern. Höchste Zeit also einen Einblick in das Themenfeld zu geben, die Breite aufzuzeigen, die das Feld aufspannt, die Vielfältigkeit zu unterstreichen und mit Vorurteilen aufzuräumen. Nachdem die deutsche EPALE Redaktion den Themen Kunst, Kreativität und Kultur bereits zwei ausführliche Themenwochen in 2021 und ein ganzes Themenschwerpunktquartal gewidmet hat, bildet dieses Ressourcen-Kit eine Zusammenfassung und macht noch einmal auf die verschiedenen Facetten der Themen aufmerksam.

Titelbild: Ron Lach | Pexels



BLOGS

Bildungsfrauen @ EPALE - Podcast

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/bildungsfrauen-epale-podcast

EPALE-Botschafterin Sabine Bertram spricht im Podcast mit verschiedenen Bildungsfrauen. Passend zu jedem Themenschwerpunkt gibt es eine Podcastfolge pro Quartal. Im dritten Podcast Bildungsfrauen @ EPALE spricht Sabine Bertram mit Patricia Janning, die sich als Kunstpädagogin im ländlichen Raum engagiert. Der Podcast vom 19.11.2021 steht ganz im Zeichen von Kunst und Kreativität. Patricia Janning eröffnet in verschiedenen Projekten für Menschen neue Räume, damit sie ihre eigene Kreativität und damit auch sich selbst erkunden lernen. Neben dem kreativen Thema spricht sie aber auch von den Herausforderungen, Kunstprojekte im ländlichen Raum durchzuführen sowie von Akzeptanz und finanziellen Risiken.



Harry Cunningham | Pexels.com

Kunst und Erwachsenenbildung: Eine herausfordernde Beziehung

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/kunst-und-erwachsenenbildung-eineherausfordernde-beziehung

Autor Gerardo Wolf Perez beginnt seinen kritischen Beitrag mit der Aussage, das Verhältnis zwischen Kunst und Bildung, insbesondere der Erwachsenenbildung sei voller Spannung und Konflikte, das sei aber auch gut so. Er erklärt, dass er Bildung zweckgebunden versteht und Kunst im Gegensatz dazu eine freie Ausdrucksform ohne Zielrichtung sei. Warum aber dennoch Kunst und Erwachsenenbildung gut zusammenpassen und viel öfter zusammen gedacht werden sollten, erklärt er in seinem Beitrag. Außerdem macht er auf das Projekt "Trails" aufmerksam, in dem die Kluft zwischen Kunst und Erwachsenenbildung geschlossen werden soll.



Push Boundaries: Lebenslanges Lernen in Kreatives Europa KULTUR

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/push-boundaries-lebenslanges-lernenkreatives-europa-kultur

Das Projekt "Push Boundaries" ist ein europäisches Kulturförderprogramm, das von 2021 bis 2027 insgesamt 2,44 Milliarden Euro in vielfältige Kulturprojekte investiert. Damit hat sich die Fördersumme im Vergleich zur vorangegangenen Förderperiode um 50% erhöht. Der Blogbeitrag erklärt, wie mit dem Slogan "Push Boundaries" die Grenzen in Europa in Bezug auf Kulturprogramme überwunden werden sollen und können – dazu gehört auch ein vielfältiges Weiterbildungsangebot für Kunst- und Kulturschaffende. Darüber hinaus werden drei verschiedenen Kulturprojekte aus dem Förderprogramm näher vorgestellt.

Themenwoche: Kunst, Kreativität und Kultur im Lebenslangen Lernen

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/themenwoche-kunst-kreativitaet-und-kultur-im-lebenslangen-lernen

In dieser Themenwoche dreht sich alles um die Frage, wie Kunst, Kreativität und Kultur zur persönlichen Entwicklung aller und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen können. Unter den Rubriken Museen, Darstellende Künste, Kulturelles Erbe, Dritte Orte und Archäologie werden verschiedene EU-Projekte vorgestellt, die sich mit den Themen im Einzelnen beschäftigen. Die Themenwoche Kunst, Kreativität und Kultur ist eine



Kooperation zwischen den EPALE-Länderredaktionen von Deutschland, Frankreich und Ungarn.

EPALE Deutschland



Themenfokus: Kunst, Kreativität und Kultur in der Erwachsenenbildung

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/epale-themenfokus-kunst-kreativitaet-und-kultur-der-erwachsenenbildung

Anlässlich der Europäischen Tage des Kulturerbes im September 2021 führte EPALE die Themenwoche "Kunst, Kreativität und Kultur in der Erwachsenenbildung" durch. Europaweit werden Projekte durchgeführt, die Kunst und Kultur mit Erwachsenenbildung zusammenbringen wollen. Auch Erasmus+ rief im Sommer 2020 dazu auf, Projektanträge einzureichen, die Partnerschaften und Kreativität fördern. Die Vielfalt dieser Initiativen spiegeln sich nun in dieser Themenwoche wider: Welche Projekte wurden und werden durchgeführt? Auf welchen pädagogischen Methoden basieren sie? Wie kann Kultur aktive Bürgerschaft unterstützen? Wie werden Tanz und Schauspieltechniken zur Integration von benachteiligten Zielgruppen verwendet? Welche qualitativ hochwertigen Bildungsangebote gibt es zur Stärkung des kulturellen Erbes? Auf dies und mehr weist der vorliegende Blogbeitrag hin.

Digitaltechnik und Tanz

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/digitaltechnik-und-tanz

Das Erasmus+ Projekt "Art Meets Digital Technology" gibt einen Überblick über digitale Technologie in der Kunst am Beispiel Tanz. In den Augen der Autorin werden im Allgemeinen Kunst und Technologie bislang nur wenig in einen Zusammenhang gebracht. Während Technologie durch nüchterne Wissenschaft gespeist würde, drücke Kunst



Emotionen aus und sei dem Kunstschaffenden und dessen Kreativität ausgeliefert. Doch Kunst ist in seiner Geschichte auch immer Ausdruck von Innovationen gewesen. Was im Art Meets Digital Technology-Projekt als Dialog über Kunst und Virtuelle Realität startete, bekam in Zeiten von Corona gleich eine sehr konkrete Anwendung: Wie kann eine Kunsthochschule, die praktisch und körperlich arbeitet, körperbehaftete Aktivitäten in den virtuellen Raum verlagern?



Theaterfestivals: Eine Gelegenheit, Freiwillige zu mobilisieren und zu schulen

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/theaterfestivals-eine-gelegenheit-freiwillige-zu-mobilisieren-und-zu-schulen

EPALE-Koordinator David Lopez engagiert sich als Gemeinderatsmitglied und als Ehrenamtler für die Organisation von Theaterfestivals. Festivals sind in seinen Augen ohne ehrenamtliche Helfer*innen nicht durchzuführen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob es sich um ein kleines Dorffestival oder eines in eine Großstadt handelt. Je besser die ehrenamtlichen Helfer*innen im Vorfeld für ihren Einsatz bei den Theaterfestivals geschult werden, desto professioneller und nachhaltiger können sie sich einbringen. Am Beispiel zweier völlig unterschiedlicher Festivals – einem Straßentheaterfestival in Paris und einem Theaterfestival einer 400-Seelen-Gemeinde – klärt er über Chancen und Herausforderungen von ehrenamtlichem Engagement in der Theaterwelt auf.

Creative Change oder was wir im Management von EU-Projekten von Kreativen lernen können

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/creative-change-oder-was-wir-im-management-von-eu-projekten-von-kreativen-lernen-koennen

In EU-Projekten sind die Förderrichtlinien streng und unflexibel und das Finanzmanagement eine besondere Herausforderung. Dahingegen sind Künstler*innen und Kulturschaffende, die in den Projekten beteiligt sein wollen und sollen, Freigeister, die vor allem den kreativen Schaffungsprozess im Blick haben. So lautet zumindest das Klischee. Das Beste aus beiden Welten zusammenzubringen und voneinander zu lernen, ist Ziel des Projektes "Creative Change". In diesem Projekt stehen die Projektmitarbeitenden mit ihren Fähigkeiten selbst im Mittelpunkt. Gemeinsam sollen kreative Projektmanagementmethoden, digitale Werkzeuge und kollaborative Strategien entwickelt werden, um Projekte nachhaltiger und besser auf die Zielgruppe zugeschnitten durchführen zu können. Der Ansatz "Human-Centred Designs" liegt allen Projektaktivitäten zugrunde.



Interkulturelle Kompetenz entwickeln

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/interkulturelle-kompetenz-entwickeln

Globalisierungstrends, Internationalisierung, Digitalisierung – die Welt rückt zusammen, Entfernungen können schnell überwunden werden und im Arbeitsleben wird es selbstverständlich, sich mit Kollegen aus den verschiedensten Nationen auszutauschen. Je mehr Nationen aufeinandertreffen, desto wichtiger ist es dabei, sich mit den kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten auseinander zu setzen. Nur, wer über einen Kulturbegriff verfügt, kann Verständnis dafür aufbringen und Chancen und Potenziale der interkulturellen Zusammenarbeit nutzen, anstatt am Konfliktpotenzial zu scheitern. Daher sollte interkulturelle Kompetenz bereits in der Berufsbildung aufgegriffen und gefördert werden.

Kulturerben und Naturdenkmäler als Lernorte erlebbar machen

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/kulturerben-und-naturdenkmaeler-als-lernorte-erlebbar-machen

Wie europäische Werte, kulturelle Güter und Naturdenkmäler in Kursen der Erwachsenenbildung eingebunden und vermittelt werden können, beschäftigt den ersten Lernpfad zum Thema Kultur- und Naturerbevermittlung aus dem Erasmus+ Projekt DELPHI. Kreative Kursmethoden aus der Heritage Interpretation stehen im Fokus des Lernangebotes, das im EULE Lernbereich auf der Plattform wb-web bearbeitet werden kann.



Kultur im Museum

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/kultur-im-museum

Ekkehard Nuissl beschreibt in seinem Blogbeitrag welchen Stellenwert die pädagogische Vermittlungsarbeit in Museen für die Wahrnehmung der Gegenwart hat. Museen haben als öffentliche Kultureinrichtungen einen expliziten Bildungsauftrag.

Auf zwei verschiedene Arten und Weisen kann dabei Vermittlung bei der Präsentation von Objekten erfolgen: Zum einen durch den Kontext und die Darstellung selbst und zum anderen durch Interpretationshilfen, Erklärungen und Erläuterungen. Während ersterer das Lernziel offenlässt und individuelle Interpretation erfordert, kann der zweite Weg einen pädagogisch engeren Rahmen ziehen und ein Lernziel vorgeben. Authentizität und Aura machen das Lernen in Museen zu etwas ganz Besonderen. Das führt auch zu ganz neuen und kreativen didaktischen Möglichkeiten und Herausforderungen in der Bildungsarbeit.



Kultur(erbe) vermitteln – Gemeinschaft stärken. Das Erasmus- Projekt People, Places and Stories

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/kulturerbe-vermitteln-gemeinschaft-staerken-das-erasmus-projekt-people-places-and-stories

Martin Christian geht in seinem Blogbeitrag der Frage nach, wie sich praktisch Gemeinschaften stärken, soziale Nachhaltigkeit vermitteln und Menschen für kulturelles Engagement gewinnen lassen. Dabei stellt er das Erasmus+ Projekt "People, Places and Stories" vor. Es geht um Partizipation, Kommunikation und Zusammenarbeit auch über ethnische Grenzen hinweg, für Chancengleichheit und gegen Unsicherheitsgefühle. Kulturerbe(stätten) können dabei eine wichtige Rolle spielen. Denn, so Martin Christian: Kulturerbe kann mehr als Zahlen und Fakten.

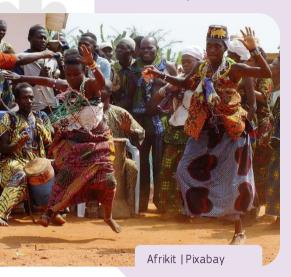


Ressourcen

Von der Kunst Gemeinschaft zu tanzen

https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/von-der-kunst-gemeinschaft-zu-tanzen-art-dance-community-african-way

"An der Schnittstelle von Tanz, Therapie und Sozialer Arbeit beschreibt "The Art to Dance Community" eine Reise zwischen Tradition und Moderne, Afrika und Europa.



Jenseits der Möglichkeiten verbaler Sprache kommen professionelle Kunstschaffende und Lebenskünstler*innen zusammen, um eindrucksvoll auszudrücken, wofür es keine Worte gibt. Kunst und Körper werden zum "Common Ground" auf dem Vielfalt nicht nur ge- und erlebt, sondem auch gefeiert wird", so beschreibt die Autorin ihre Abschlussarbeit, die Ihnen hier als Ressource vorliegt.

Digitalisierung in der kulturell-ästhetischen Bildung

https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/digitalisierung-der-kulturell-aesthetischen-bildung

Auch, wenn man Digitalisierung nicht in erster Linie mit kultureller Bildung zusammenbringt, lässt sich nicht von der Hand weisen, dass der technologische Fortschritt auch soziale Interaktion, ästhetische Erfahrungen und Ausdrucksformen beeinflusst und verändert. Damit ist auch die kulturelle Bildung einem Wandel unterworfen und es stellt sich die Frage, was sich in welcher Form verändert und wie in Zukunft kulturelle Bildung und Forschung zur kulturellen Bildung aussehen werden. Die hier vorgestellte Arbeit versteht sich als konfigurierende Forschungssynthese.



Felder und Akteur*innen kultureller Bildung in ländlichen Räumen

https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/felder-und-akteurinnen-kultureller-bildung-laendlichen-raeumen

Das Verbundvorhaben untersucht kulturelle Bildungsarrangements in drei verschiedenen von peripher bis sehr peripher gekennzeichneten ländlichen Räumen. Die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Analyse ergibt sich aus dem bislang nur wenig beachteten Forschungsgebietes der kulturellen Bildung im ländlichen Raum vor allem in Bezug auf Erwachsenenbildung. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sollen die im Feld tätigen Personen bei der Bearbeitung von Arrangements und Bildungssettings unterstützen, Gelingensbedingungen aufzeigen und Problemlösungen anbieten.

Bibliotheken als Orte kultureller Bildung

https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/bibliotheken-als-orte-der-kulturellen-bildung

Die Bibliothek mit all ihren Funktionen und architektonischen Möglichkeiten steht im Fokus des Artikels. Das Verhältnis zwischen ihr und Kultur wird ebenso beleuchtet, wie



ihr Beitrag zur Bildung. So ist für den Autor die Bibliothek kulturelle Bildung, weil für ihn das Buch zum heutigen Zeitpunkt das Hauptmedium ist, welches den Erwerb der Kultur ermöglicht. Beispielhaft werden einige Bibliotheken selbst – gemessen an ihrer architektonischen Gestaltung – als Kulturgut vorgestellt. Die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten der Bibliotheken zum Beispiel als Veranstaltungs– und Ausstellungsorte tragen ebenso zur kulturellen Bildung bei und zeigen, dass Bibliotheken weit mehr als nur Orte für Sammlungen sind.



Kulturelles Wissen und Sprachkompetenzen als Mittel zur Entwicklung von Fähigkeiten für das 21. Jahrhundert

https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/kulturelles-wissen-und-sprachkompetenzen-als-mittel-zur-entwicklung-von

Das Curriculum zum Erwerb Kulturellen Wissens und Sprachkompetenzen entstand in dem Erasmus+ Projekt "Culture knowledge and language competences as a means to develop the 21st century skills". Das Projekt greift Forschungsergebnisse zu den erwarteten Kompetenzen für die zukünftige Beschäftigungsfähigkeit auf. So werden neben den Fähigkeiten zur Problemlösung, Kreativität, Kommunikation auch Zusammenarbeit, kulturelles Bewusstsein und die eigene Mehrsprachigkeit als entscheidend eingeschätzt. Ziel des Projekts war die Verbesserung und Erweiterung des Angebots von qualitätsvollen Lerngelegenheiten, die sich an den Bedürfnissen von Erwachsenen orientieren. Das innovative Lernprogramm bietet Lernwerkzeuge zur Entwicklung von relevanten Schlüsselfähigkeiten für das 21. Jahrhundert. Hierzu zählen beispielsweise Kommunikation, Sprachfähigkeit, IKT Fähigkeiten. Jedes der sechs Module besteht aus drei Teilmodulen. Die Themen des Lernprogramms betreffen das europäische Kulturerbe. Neben sprachlichen Kompetenzen soll so auch die interkulturelle Kompetenz vermittelt werden.



Das Ressourcen KIT "Kunst, Kultur und Kreativität" von EPALE Deutschland ist lizenziert unter einer <u>Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz</u>.

Die verlinkten Blogbeiträge, Ressourcen und Fotos stehen unter eigenen Lizenzen. Bitte vor dem Verwenden prüfen.

Impressum:

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) Nationale Koordinierungsstelle EPALE 53175 Bonn

53175 Bonn Fon: +49 (0)228 / 107 1676 Fax: +49 (0)228 / 107 2964

www.na-bibb.de

https://epale.ec.europa.eu/de

Redaktion:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibnitz Institut für Lebenslanges Lernen

Gestaltung:

Nationale Koordinierungsstelle EPALE in Deutschland





